

Hier die Gartentipps Oktober

Nachzulesen bei www.bakker.de

Rasentipps



Wundervolle Beeren zeigen sich nun in Hülle und Fülle. Zusammen mit den leuchtenden Farben des Herbstlaubes verschönen Sie Ihnen die notwendigen Arbeiten im Garten. Das Wetter kann bisweilen sonnig und warm sein, doch kann es in diesem Monat auch schon Nachtfrost geben.

Rasen

- Harken Sie das Laub zusammen und verteilen Sie es zwischen die winterharten Pflanzen in den Beeten.
- Für schnelleres Kompostieren und ein noch besseres Resultat streuen Sie immer wieder eine dünne Lage Blätter über den Rasen und gehen Sie mit dem Rasenmäher darüber. Das abgemähte Gras deponieren Sie zusammen mit dem Blatthäcksel im Kompostierer oder Sie verteilen es auf den Beeten.
- Vor allem in dieser Zeit ist Ihr Rasen empfindlich gegen die Larven der Langbeinmücke. Diese fressen die Wurzeln an. Streuen Sie rechtzeitig ein Schnakenmittel, um großen Schaden zu verhindern.
- Ihr Rasen kann auch unter verschiedenen Pilzkrankheiten leiden, z.B. unter dem Hexenring. Als erste Vorzeichen erkennt man Kreise von stark wachsendem Gras. Im Spätsommer und im Herbst erscheinen Ringe von Sporen tragenden Pilzen. Hexenringe kann man gut mit Moosvernichter bekämpfen. Das Eisensulfat, welches darin enthalten ist, tötet auch den Hexenring.

Obst- und Gemüsegartentipps

Wundervolle Beeren zeigen sich nun in Hülle und Fülle. Zusammen mit den leuchtenden Farben des Herbstlaubes verschönen Sie Ihnen die notwendigen Arbeiten im Garten. Das Wetter kann bisweilen sonnig und warm sein, doch kann es in diesem Monat auch schon Nachtfrost geben.

Gemüsegarten

- Sie können nun schon mit dem Pflanzen von diversen Obstbäumen beginnen. Auch in einem kleinen Stadtgarten kommen z.B. Spalierbäume entlang einer Gartenmauer oder eines Zaunes gut zur Geltung und nehmen wenig Platz ein.
- Niedrig bleibende Obstbäume wie eine "gerade Schnur" wachsen lassen. Hierfür pflanzen Sie schmale Obstsäulen mit einem langen Hauptast mit zahlreichen kurzen Seitentrieben (nicht länger als 30 cm). Wenn Sie verschiedene Obstsorten im Abstand von 50 cm pflanzen, erhalten Sie eine sehr schmackhafte und besondere Abtrennung.
- An eine Südmauer können Sie sogar in gemäßigten Klimazonen Pfirsiche, Aprikosen und Weintrauben pflanzen.
- Der Oktober ist sehr gut geeignet, um Kiwis anzupflanzen. Nach dem Pflanzen schneiden Sie die Pflanze kräftig zurück. Im Frühjahr werden sie mit kräftigen, jungen Trieben belohnt. Um Kiwis ernten zu können, müssen Sie normalerweise sowohl eine weibliche als auch eine männliche Pflanze nebeneinander pflanzen. Die Kiwisträucher, die wir anbieten, sind zweigeschlechtlich!
- Es ist immer noch Erntezeit für Äpfel, Birnen und einige späte Pflaumen. Sammeln Sie Fallobst sofort auf, um Schimmelbildung und die dadurch verursachten Krankheiten zu verhindern. Bewahren Sie die Früchte auf einem etwas dunklen, kühlen Platz auf.
- Frei gewordene Beete können umgegraben werden. Frischer und halbzersetzter organischer Mist kann am Ende dieses Monats ausgebracht werden.
- Graben Sie Schnittlauch, Petersilie und andere frostempfindliche Kräuter aus, pflanzen Sie sie in einen Topf und stellen Sie diesen in die Küche. So haben Sie den ganzen Winter herrlich frische Kräuter zur Hand.

Pflanz-Tipps für Stauden

Wundervolle Beeren zeigen sich nun in Hülle und Fülle. Zusammen mit den leuchtenden Farben des Herbstlaubes verschönen Sie Ihnen die notwendigen Arbeiten im Garten. Das Wetter kann bisweilen sonnig und warm sein, doch kann es in diesem Monat auch schon Nachtfrost geben.

Pflanzen

- Laubabwerfende Sträucher, Rosen und Bäume jetzt pflanzen.

- Winterharte Pflanzen, die zu groß geworden sind, eventuell ausgraben, schneiden und die jüngsten (äußeren) Triebe neu pflanzen.
- Neu gekaufte, winterharte Pflanzen in die Blumenbeete pflanzen. Der Boden ist jetzt noch warm genug, um die Wurzeln ausreichend wurzeln zu lassen.
- Blumenzwiebeln in die Beete und zum Beispiel in Töpfe pflanzen.
- In großen Körben und Töpfen ist Etagenbepflanzung eine Empfehlung für monatelange Farbe. Hierfür werden die am spätesten blühenden Zwiebeln als erstes gepflanzt, mit einer Schicht Erde bedeckt, gefolgt von Zwiebeln aus einer früheren Blühperiode. Dies ist zu wiederholen, bis der Korb oder Topf voll ist.
- Das Zierbeet auffüllen mit winterblühenden Pflanzen. Winterfarben bekommen Sie z.B. durch Pflanzung von Zierkohl, winterharten Stiefmütterchen und Beeren tragenden Sträuchern.
- Grünbleibende Sträucher, Koniferen und Kletterpflanzen dürfen diesen Monat noch (um-) gepflanzt werden.
- Bei größeren Sträuchern, Bäumen und Koniferen, die Sie in der nächsten Saison umpflanzen möchten, jetzt die Wurzeln rund herum abstechen. In die jetzt entstandene Rinne streuen Sie Torfmull.

Bäume u. Sträucher

Nicht alle Bäume müssen im Oktober geschnitten werden. Die Bäume, die leicht bluten, wie z.B. Walnuss, Tulpenbaum, Birke und Ahorn, sollten Sie in diesem Monat schneiden. Denn in etwa einem Monat werden die Bäume ihre Blätter verlieren.

Warum sollten Sie jetzt schneiden? Wenn Sie diese Bäume im Winter oder im frühen Frühjahr schneiden, verlieren die zu dem Zeitpunkt blätterlosen Zweige zu viel Feuchtigkeit. Dies kommt daher, weil sie schon früh einen starken Saftstrom haben. Woher der Ausdruck 'blutende Bäume' kommt, wird hierdurch deutlich.

Schneiden muss nicht schwierig sein! Es gibt nur einige Regeln, die Sie beachten sollten:

- Eine gut aufgebaute Krone ist wichtig. Sorgen Sie dafür, dass Sie die Äste, die am besten auf dem Stamm stehen, behalten.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Schneiden nie mehr als 20% der Blattmasse wegschneiden.
- Beginnen Sie erst mit dem Entfernen von totem und krankem Holz. Totes Holz ist einfach zu erkennen, denn ein gesunder Zweig hat unter dem Bast immer eine frischgrüne Farbe. Kratzen Sie also einfach ein Stückchen Bast ab, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Tipps für Kübelpflanzen

Wundervolle Beeren zeigen sich nun in Hülle und Fülle. Zusammen mit den leuchtenden Farben des Herbstlaubes verschönen Sie Ihnen die notwendigen Arbeiten im Garten. Das Wetter kann bisweilen sonnig und warm sein, doch kann es in diesem Monat auch schon Nachtfrost geben.

Kübelpflanzen

- Im Prinzip fallen alle Pflanzen in Töpfen, Containern und Kübeln unter den Begriff Kübelpflanzen. Auch Zimmerpflanzen, die Sie im Sommer nach draußen gestellt haben. Einige ausgewachsene Kübelpflanzen können mit etwas Extra-Schutz bis -12°C draußen bleiben.
- Legen Sie hierfür den Topf mit einer Lage Noppenfolie aus (oder, weniger schön, packen Sie den Topf damit ein). Bringen Sie eine Lage Mulch oder Stroh rund um die Wurzeln an.
- Eine zweite Möglichkeit ist, die Töpfe und Pflanzen mit Rohrmatten zu umwickeln.
- Die dritte Möglichkeit für diese Pflanzengruppe ist, sie gut in die Erde einzugraben.
- In Form geschnittener Buchsbaum und Liguster können ruhig draußen überwintern. Vergessen Sie nicht, ab und zu Wasser zu geben. Die Blätter geben immer noch Feuchtigkeit ab, besonders bei praller Wintersonne. Bei sehr strengem Frost können Sie die Sträucher vorübergehend ebenfalls mit Noppenfolie schützen.
- Bringen Sie die echten (subtropischen) Kübelpflanzen, wie Oleander, Hibiskus und Zitrusbäumchen, in einen frostfreien Raum im Haus oder in ein frostfreies Gewächshaus.
- Pelargonien (geranium), Fuchsien und Punica etwas zurückschneiden und auf einen trockenen, kühlen und hellen Platz stellen. Nur Wasser geben, um Austrocknung zu verhindern.
- **Der Winter ist im Anmarsch: Bereiten Sie Ihren Garten vor!**
-
- In einigen Wochen beginnt offiziell der Winter. Wahrscheinlich haben Sie im vorigen Monat schon einige Vorbereitungen getroffen. Vielleicht sind Sie auch noch nicht dazu gekommen. Wie dem auch sei, wir listen hier unten ein paar Punkte für Sie auf, sodass Sie einmal prüfen können, ob Ihr Garten bereit ist für den Winter!
- **Teich**
Wenn Ihr Teich im Winter zufriert, kommt dies den Wasserbewohnern nicht zu Gute. Darum ist es ratsam, einen Eisfreihalter in Ihren Teich zu setzen. Besser noch ist ein Eisfreihalter und eine Belüftungspumpe in einem. Hiermit halten Sie in der Frostperiode den Teich stellenweise eisfrei. Außerdem sorgt die Belüftungspumpe für den notwendigen Sauerstoff im Wasser. Eine unentbehrliche Kombination, die Ihren Fischen und Pflanzen durch den Winter hilft!
- **Bewässerung**
Gefrorenes Wasser kann mehr Schaden anrichten, als Sie denken. Wasser, das friert dehnt

sich aus und verursacht dabei Druck auf Leitungen und Schläuche. Dies kann ganz einfach Risse oder andere Schäden bewirken, was zur Folge hätte, dass Sie alles erneuern müssten. Die Wasserleitungen draußen sollten Sie deshalb lieber entleeren. Schließen Sie hierfür erst den entsprechenden Wasseranschluss im Haus! Dann können Sie den Wasserhahn draußen öffnen, um alles zu leeren. Denken sie dabei auch an Ihren Gartenschlauch und das Sprühsystem!

- **Vögel**

Natürlich sollten Sie nicht nur Vorbereitungen zum Schutz Ihrer Pflanzen und Ihres Gartenzubehörs treffen, sondern auch ein wenig an die Vögel denken, die überwintern müssen! Futter ist eine ihrer größten Sorgen. Durch die Kälte ist es oft knapp. Helfen Sie den lieben Tieren durch den Winter mit etwas Vogelfutter in Ihrem Garten! Bedenken Sie dabei, dass sie nur dann kommen, wenn sie sich sicher fühlen. Darum: Höher als 1,75 m und an einem Platz mit Aussicht zu allen Seiten. Sie werden Ihnen dankbar sein!

- **Dahlien**

Zu den Dahlien gibt es verschiedene Meinungen. Meistens werden die Knollen vor dem ersten Nachtfrost aus dem Boden geholt. An sich ist es ganz gut für Dahlien, etwas Kälte zu bekommen, bevor sie aus dem Boden geholt werden. Manche nehmen daher zu Gunsten des Wachstums gern das Risiko in Kauf, dass ihre Knollen durch einen zu strengen ersten Frost beschädigt werden. In den etwas milderen Klimazonen geht es meistens gut. Gehören Sie zu den Gartenliebhabern, die die Knollen noch in der Erde gelassen haben? Graben Sie die Dahlien dann in diesem Monat aus, bevor der Frost doch noch die Chance bekommt, ihnen Schaden zuzufügen!

- **Ihr Gewächshaus in Ordnung bringen**

Es ist nicht nur wichtig, dass Ihre Pflanzen im Winter warm stehen, es ist auch wichtig, dass soviel wie möglich Licht in Ihrem Gewächshaus zu sorgen. Während des Herbstes verringert sich die Anzahl der Lichtstunden pro Tag deutlich. Auch wenn die Tage bald wieder länger werden, im Dezember ist das Licht ein Thema, das Aufmerksamkeit verdient! Halten Sie die Fenster Ihres Gewächshauses sauber, sodass Ihre Pflanze die maximale Menge an Licht erhalten.

- Haben Sie Ihr Gewächshaus isoliert gegen Kälte? Sonst würden die Pflanzen, die dort eigentlich geschützt stehen sollten, trotzdem noch zuviel unter Kälte und Zugluft leiden. Außerdem würde die Wärme, die sie mit Ihrer Heizung produzieren, vergeblich sein. Das wäre schade! Kontrollieren Sie auch die Heizung von Zeit zu Zeit! Ihre Pflanzen werden Sie ab dem Frühjahr wieder für die Pflege belohnen!

- **Sind Ihre Gartenmöbel noch draußen?**

Denken Sie an Ihre Gartenmöbel, die meistens nicht kälte- und frostbeständig sind. Teakholz-Möbel können Sie draußen stehen lassen. Diese bürsten Sie im Frühjahr mit einer Seifenlauge einfach wieder sauber. Kunststoff- und Rattan-Möbel sind dagegen empfindlich

für Feuchtigkeit und Kälte. Und dadurch dass die Sonne darauf einwirkt, verfärben sie sich auch noch. Das wäre schade! Daher: Reinigen und wegräumen!

- **Gartengeräte**

Geräte, die Sie nach dem Pflanzen und allen Wintervorbereitungen nicht mehr benötigen, am besten gleich reinigen und einfetten (ölen), bevor Sie sie wegräumen. Dies hält Ihre Geräte in besserem Zustand! In diesem Newsletter finden Sie noch mehr Tipps zur Pflege all Ihrer Geräte und Werkzeuge. Lesen Sie darum auch: 'Schneidewerkzeug: Ein Blick auf das Frühjahr'.

- Sich kreuzende und scheuernde Zweigen dürfen Platz für gute Zweige machen. Sie haben dann mehr Platz, um diese zu schneiden. Darum sollten Sie diese soweit wie möglich entfernen.
- Behandeln Sie große Wunden immer mit einem Abdeckmittel.
- Wir können nicht oft genug betonen, wie wichtig eine saubere und scharfe Gartenschere ist. Gutes Werkzeug verursacht nur eine flache Schnittwunde, wodurch die Pflanzen schneller heilen.
- Dann gibt es noch die 'Wildtriebe': Diese Triebe wachsen vom Stamm oder Unterstamm gerade hoch. Entfernen Sie diese so vollständig wie möglich.

Heutzutage wird häufig ein Formschnitt bei Bäumen angewendet. In Kombination mit Spalierbäumen kann dem Garten dadurch eine ganz eigene Stimmung gegeben werden. Außerdem kann ein Spalierbaum sehr funktional sein. Zum Beispiel um einen Schattenplatz, wo man herrlich sitzen kann, zu schaffen. Oder um ein Beet vor der Sonne zu schützen